

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung über den Bebauungsplan Nr. 1274 -Hochfeld- „Heerstraße“ beidseits der Heerstraße zwischen der Bocksbartrasse, der Musfeldstraße, der Heerstraße, der Bachstraße, der Sedanstraße, der Antonienstraße und der Walzenstraße

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 25.11.2021 gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) den Bebauungsplan Nr. 1274 -Hochfeld- „Heerstraße“ als Satzung beschlossen.

Der Bebauungsplan Nr. 1274 -Hochfeld- „Heerstraße“ wird gemäß § 10 Abs. 3 BauGB öffentlich bekannt gemacht.

Der Bebauungsplan Nr. 1274 -Hochfeld- „Heerstraße“ mit Begründung kann beim Amt für Stadtentwicklung und Projektmanagement der Stadt Duisburg zu den üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Über den Inhalt des Planes und der Begründung wird auf Verlangen Auskunft gegeben.

Gleichzeitig wird

1. gemäß § 44 Abs. 5 BauGB,
2. gemäß § 215 Abs. 2 BauGB und
3. gemäß § 7 Abs. 6 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW)

auf Folgendes hingewiesen:

- 1) Eine Entschädigung wegen dieses Bebauungsplanes kann der/die Entschädigungsberechtigte gemäß § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB verlangen, wenn die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche kann der/die Berechtigte dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei den Entschädigungspflichtigen beantragt. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in § 44 Abs. 3 Satz 1 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

2) Unbeachtlich werden:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges,

wenn sie nicht innerhalb von einem Jahr seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplanes oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhaltes geltend gemacht worden sind.

Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2 a BauGB beachtlich sind.

3) Die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) bei Zustandekommen dieser Satzung kann gemäß § 7 Abs. 6 Satz 1 Gemeindeordnung NRW nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Oberbürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Duisburg vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Nr. 1274 -Hochfeld- „Heerstraße“ in Kraft.

Duisburg, den 17. Januar 2022

Link
Oberbürgermeister

Inhalt

Amtliche
Bekanntmachungen
Seiten 143 bis 169



Auskunft erteilt:
Herr Faßbender
Tel.-Nr.: 0203 283-6488

Tierseuchenbehördliche Allgemeinverfügung zur Anordnung eines Impfverbotes gegen die Infektion mit dem Virus der Bovinen Virusdiarrhoe (BVDV) bei Rindern

Auf der Grundlage der Artikel 20 und 18 Absatz 1 Buchstabe b Ziffer vi i. V. m. Anhang IV Teil VI Kapitel 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2020/689 werden nachstehende Maßnahmen für Rinder haltende Betriebe in der Stadt Duisburg bekannt gegeben und verfügt.

1. In Betrieben mit dem Status „frei von BVD“ gilt ein Impfverbot bei Rindern gegen das BVD-Virus.
2. Die sofortige Vollziehung dieser Maßnahme wird angeordnet, soweit nicht bereits kraft Gesetzes die aufschiebende Wirkung aufgehoben ist.
3. Diese Allgemeinverfügung tritt am 01.02.2022 in Kraft.

Hinweis:

Anzeigepflicht: Jeder Verdacht der Erkrankung auf BVD ist dem Veterinäramt unverzüglich anzuzeigen (§ 4 Tiergesundheitsgesetz).

Begründung:

Die Bovine Virus Diarrhoe (BVD) ist eine Rinderkrankheit, die weltweit vorkommt und zu den verlustreichsten Virusinfektionen bei Rindern zählt. Die BVD-Viren (BVDV) gehören zu den Pestiviren.

Die Übertragung des Virus erfolgt horizontal über verschiedene Körpersekrete oder vertikal als Infektion während der Trächtigkeit von der Mutter auf das Kalb. Die Infektionen verlaufen oft symptomlos oder gehen mit Durchfällen, respiratorischen Erkrankungen und Leistungsabfall einher. Bei der Infektion seronegativer trächtiger Rinder kann es in Abhängigkeit vom Infektionszeitpunkt neben verschiedenen Komplikationen zur Entstehung von PI-Kälbern (persistent mit dem BVD-Virus infiziert)

kommen. PI-Kälber können klinisch unauffällig erscheinen, spielen aber als dauerhafte Virusausscheider für die Aufrechterhaltung von Infektketten in Beständen oder Regionen eine zentrale Rolle. So können sie das Virus über Kontakte, z. B. während des Transportes, sehr einfach weiterverbreiten.

Die BVD wird seit dem 01.01.2011 in Deutschland staatlich bekämpft. Seitdem ist ein kontinuierlicher Rückgang der Anzahl BVDV-infizierter Bestände zu verzeichnen. Im Vordergrund der Bekämpfung steht die Identifikation von PI-Tieren und deren Entfernung aus den Beständen.

In der Stadt Duisburg ist zum letzten Mal 2017 ein PI-Tier aufgetreten.

Langfristiges Ziel ist es, die Erkrankung in Nordrhein-Westfalen vollständig zu tilgen.

Nordrhein-Westfalen hat aufgrund des bisherigen Fortschritts bei der Bekämpfung der BVD bei der EU die Genehmigung eines Tilgungsprogramms gemäß Artikel 31 Absatz 2 der Verordnung (EU) 2016/429 beantragt. Das Tilgungsprogramm zielt darauf ab, für Nordrhein-Westfalen die Anerkennung als seuchenfreie Zone gemäß Artikel 36 der Verordnung (EU) 2016/429 zu erlangen. Ein solcher Status ermöglicht es dann, durch verpflichtende Zusatzgarantien beim Verbringen von Rindern die Rinderbestände in Nordrhein-Westfalen vor BVDV-Neuinfektionen zu schützen.

Die rechtliche Grundlage der Anforderungen zur Gewährung und Aufrechterhaltung des Status „frei von BVD“ in Bezug auf einen Betrieb, in dem Rinder gehalten werden, ergibt sich aus Artikel 18 Absatz 1 Buchstabe b Ziffer vi i. V. m. Anhang IV Teil VI Kapitel 1 der Delegierten Verordnung (EU) 2020/689.

Mit Geltungsbeginn der Verordnung (EU) 2016/429 am 21. April 2021 wurde allen Rinderhaltungsbetrieben, die gemäß § 1 Nummer 2 der Verordnung zum Schutz der Rinder vor einer Infektion mit dem Bovinen Virusdiarrhoe-Virus (BVDV-Verordnung) als „BVDV-unverdächtiger Rinderbestand“ eingestuft worden sind, der Status „frei von BVD“ gewährt.

Dieser Status kann nur aufrechterhalten werden, wenn seit der Gewährung des Status im Bestand kein Rind gegen BVD geimpft wurde (Anhang IV Teil VI Kapitel 1 Abschnitt 2 Absatz 1 Buchstabe b der Delegierten Verordnung (EU) 2020/689).

Gemäß § 2 Absatz 1 Nummer 2 der BVDV-Verordnung kann die zuständige Behörde die Impfung der Rinder eines bestimmten Gebietes gegen die BVDV-Infektion verbieten, wenn Belange der Tierseuchenbekämpfung nicht entgegenstehen.

Das Verbot der Impfung ist aus Gründen der Tierseuchenbekämpfung geeignet, erforderlich und angemessen. Das Verbot verfolgt den Zweck, zu verhindern, dass in Betrieben mit dem Status „frei von BVDV“ gegen BVDV geimpfte Rinder nicht von an BVDV erkrankten Rindern zu unterscheiden sind und dadurch ein gewählter Status gefährdet würde. Dieses würde das Erkennen eines Seuchenausbruchs verzögern und einschränken und ein frühzeitiges Einsetzen von Seuchenbekämpfungsmaßnahmen erschweren. Bei der Abwägung, ob im vorliegenden Fall ein milderer Mittel ausreicht, sind die Eigenschaften des Erregers sowie die Interessen der betroffenen Tierhalter in die Entscheidungsfindung eingeflossen.

Hinweis:

In Rinder haltenden Betrieben, die als BVD-infiziert gelten, können Impfungen im Rahmen der Seuchenbekämpfung weiterhin angeordnet werden. Ziel ist es jedoch, schnellstmöglich eine vollständige Tilgung der BVD in Nordrhein-Westfalen zu erreichen.

Weitere Ausnahmen können im Einzelfall bei mir beantragt werden.

Begründung der Anordnung der sofortigen Vollziehung:

Nach § 80 Absatz 2 Nummer 4 der Verwaltungsgerichtsordnung kann die sofortige Vollziehung im öffentlichen Interesse besonders angeordnet werden. Diese Voraussetzung liegt hier vor, da die Ausbreitung der BVD und somit die Gefahr von tiergesundheitlichen wie auch wirtschaftlichen Folgen sofort unterbunden werden muss.

Es besteht ein öffentliches Interesse daran, dass eine BVD möglichst frühzeitig erkannt wird, um sofort notwendige Seuchenbekämpfungsmaßnahmen einleiten zu können.

Käme es hierbei zu einer zeitlichen Verzögerung durch Rechtsmittel mit aufschiebender Wirkung, würde die Verbreitung der BVD begünstigt oder könnte eine bereits stattgefundene Verschleppung erst verspätet erkannt werden. Dadurch würden den betroffenen empfänglichen Tieren erhebliche, letztlich vermeidbare Leiden und Schäden zugefügt werden sowie den Halterinnen und Haltern erhebliche wirtschaftliche Schäden entstehen.

Im Interesse einer effektiven Tierseuchenbekämpfung überwiegt das öffentliche Interesse daran, dass auch während eines Rechtsmittelverfahrens die erforderlichen Seuchenerkennungsmaßnahmen durchgeführt werden können. Die Maßnahmen dienen dem Schutz sehr hoher Rechtsgüter. Die Gefahr der Weiterverbreitung der Seuche und der damit verbundene wirtschaftliche Schaden sind höher einzuschätzen als persönliche Interessen an der aufschiebenden Wirkung als Folge eines eingelegten Rechtsbehelfs.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage erhoben werden. Die Klage ist bei dem Verwaltungsgericht Düsseldorf, Bastionstraße 39, 40213 Düsseldorf einzulegen.

Auf Antrag kann das Verwaltungsgericht Düsseldorf die aufschiebende Wirkung ganz oder teilweise anordnen.

Duisburg, den 11. Januar 2022

Dr. van Straaten
 Amtstierärztin

Rechtsgrundlagen:

- Verordnung (EU) 2016/429 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2016 zu Tierseuchen und

zur Änderung und Aufhebung einiger Rechtsakte im Bereich der Tiergesundheit („Tiergesundheitsrecht“), ABl. L 84 vom 31.3.2016, S. 1–208

- Delegierte Verordnung (EU) 2020/689 der Kommission vom 17. Dezember 2019 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2016/429 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich Vorschriften betreffend Überwachung, Tilgungsprogramme und den Status „seuchenfrei“ für bestimmte gelistete und neu auftretende Seuchen, ABl. L 174 vom 3.6.2020, S. 211–340
- Verordnung zum Schutz der Rinder vor einer Infektion mit dem Bovinen Virusdiarrhoe-Virus (BVDV-Verordnung) vom 27. Juni 2016 (BGBl. I S. 1483)
- Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) vom 19. März 1991 (BGBl. I S. 686) in der jeweils gültigen Fassung

Auskunft erteilt:
 Frau Dr. van Straaten
 Tel.-Nr.: 0203 283-7794

Bekanntmachung gemäß § 5 Abs. 2 UVPG (Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung) über die Feststellung der UVP-Pflicht für ein Vorhaben der GEBAG Flächenentwicklungsgesellschaft mbH zur Entnahme von Grundwasser für die Bauwasserhaltung mit einer Gesamtförderleistung von 83.205 m³/a

Zur Erschließung des Neubaugebietes „6 Seen Wedau“ sind zur Errichtung der Ver- und Entsorgungsleitungen aufgrund hoher Grundwasserstände Grundwasserhaltungen notwendig. Die hier betroffenen Bereiche beziehen sich ausschließlich auf geplante Maßnahmen der südlichen Teilfläche, welche eine Größe von rd. 64,3 ha aufweist. Auf dieser Fläche sind neben Wohnbauflächen auch Flächen für die Nahversorgung, urbane Gebiete, nichtstörende Gewerbenutzungen, Sportflächen, Kleingärten sowie großflächige Grün- und Freiflächen vorgesehen.

Für die Verlegung der neuen Wassertransportleitung WTL 1200 muss im Verlauf der Trasse an zwei Stellen des Baufeldes die Leitung zur Querung anderer Versorgungs-

leitungen gedükert werden. Diese zu erstellenden Düker liegen im Bereich des Grundwassers, sodass zur Herstellung der Düker das anstehende Grundwasser abzusenken ist. Die GEBAG Flächenentwicklungsgesellschaft mbH beantragt mit Antrag, datiert auf den 11.11.2021, zur Trockenlegung einer Baugrube für den erste Bauabschnitt (Strohweg 1. Hälfte), die Entnahme von Grundwasser von ca. 83.205 m³ auf dem Grundstück Gemarkung Huckingen, Flur/e 30, Flurstück/e 1, in 47279 Duisburg. Die Entnahmemenge befindet sich in einem Bereich in dem eine „standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls“ nach dem UVPG erforderlich wird.

Für die Neubeantragung einer wasserrechtlichen Erlaubnis gemäß §§ 8 und 9 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts sieht das Umweltverträglichkeitsgesetz nach § 7 Absatz 2 in Verbindung mit Anlage 1 „Liste UVP-pflichtiger Vorhaben“ Ziffer 13.3.3 eine „standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls“ vor, da die beabsichtigte jährliche Fördermenge den Schwellenwert von 5.000 m³ überschreitet. Die standortbezogene Vorprüfung wird als überschlägige Prüfung in zwei Stufen durchgeführt. In der ersten Stufe prüft die zuständige Behörde, ob bei einem Neuvorhaben besondere örtliche Gegebenheiten gemäß den in Anlage 3 Nummer 2.3 aufgeführten Schutzkriterien vorliegen. Ergibt die Prüfung in der ersten Stufe, dass keine besonderen örtlichen Gegebenheiten vorliegen, so besteht keine UVP-Pflicht. Ergibt die Prüfung in der ersten Stufe, dass besondere örtliche Gegebenheiten vorliegen, so prüft die Behörde auf der zweiten Stufe unter Berücksichtigung der in Anlage 3 aufgeführten Kriterien, ob das Neuvorhaben erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann. Die UVP-Pflicht besteht, wenn das Neuvorhaben nach Einschätzung der zuständigen Behörde erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann, die nach § 25 Absatz 2 bei der Zulassungsentscheidung zu berücksichtigen wären. Die zuständige Behörde stellt auf der Grundlage geeigneter Angaben des Vorhabenträgers sowie eigener Informationen unverzüglich fest, dass nach den §§ 6 bis 14a für das Vorhaben eine Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP-Pflicht) besteht oder



nicht. Die Feststellung trifft die Behörde gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 3 UVPG im vorliegenden Fall von Amts wegen nach Beginn des Verfahrens, das der Zulassungsentscheidung dient.

Sofern eine Vorprüfung vorgenommen worden ist, gibt die zuständige Behörde die Feststellung gemäß § 5 Abs. 2 UVPG der Öffentlichkeit bekannt. Dabei gibt sie die wesentlichen Gründe für das Bestehen oder Nichtbestehen der UVP-Pflicht unter Hinweis auf die jeweils einschlägigen Kriterien nach Anlage 3 an. Gelangt die Behörde zu dem Ergebnis, dass keine UVP-Pflicht besteht, geht sie auch darauf ein, welche Merkmale des Vorhabens oder des Standorts oder welche Vorkehrungen für diese Einschätzung maßgebend sind. Die Feststellung ist nicht selbständig anfechtbar. Beruht die Feststellung auf einer Vorprüfung, so ist die Einschätzung der zuständigen Behörde in einem gerichtlichen Verfahren betreffend die Zulassungsentscheidung nur daraufhin zu überprüfen, ob die Vorprüfung entsprechend den Vorgaben des § 7 durchgeführt worden ist und ob das Ergebnis nachvollziehbar ist. Bei der Vorprüfung berücksichtigt die Behörde, ob erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen durch Merkmale des Vorhabens oder des Standorts oder durch Vorkehrungen des Vorhabenträgers offensichtlich ausgeschlossen werden. Liegen der Behörde Ergebnisse vorgelagerter Umweltprüfungen oder anderer rechtlich vorgeschriebener Untersuchungen zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens vor, bezieht sie diese Ergebnisse in die Vorprüfung ein. Geeignete Unterlagen für eine Vorprüfung wurden nicht vorgelegt. Die entsprechenden Träger Öffentlicher Belange (TÖPs) wurden im Verfahren beteiligt und hinsichtlich der nach UVPG zu prüfenden Belange angehört.

Die überschlägige Prüfung hat ergeben, dass für das Vorhaben keine UVP-Pflicht besteht, da keine besonderen örtlichen Gegebenheiten nach Anlage 3 Nummer 2.3 vorliegen und, dass nicht mit erheblichen Umweltauswirkungen zu rechnen ist und nach Beteiligung der betroffenen Behörden und Träger des öffentlichen Rechts, mit der Erteilung der Erlaubnis gerechnet werden kann.

Das Vorhaben hat durch lokale Änderungen der Grundwasserstände in geringem Maße Auswirkungen auf das Grundwasser. Die höchsten Absenkungen erfolgen lokal im unmittelbaren Umfeld der Baugrube in dem keine erheblichen Auswirkungen auf weitere Schutzgüter zu erwarten sind. Im weiteren Umfeld der Absenktrichter mit einer Reichweite von etwa 143 m befindet sich ein Gewässer, der Masurensee und ein Landschaftsschutzgebiet. Über weitere definierte Schutzgüter liegen mir keine Erkenntnisse vor. Das Gewässer wird durch die Maßnahme nicht nachteilig beeinflusst, da der Absenktrichter in diesem Bereich nur noch eine geringe Absenkung im Bereich natürlicher Schwankungen aufweist. Das Wasser wird dem natürlichen Wasserkreislauf wieder zugeführt und die Änderung des Grundwasserspiegels ist aufgrund der kurzfristigen Dauer reversibel.

Die Maßnahme bzw. das Zusammenwirken der Maßnahmen, hat keinen erheblichen nachteiligen Einfluss auf die weiteren Wasserhaltungen oder sonstige Schutzgüter im Gebiet.

Durch die Einleitung kann es zur kurzfristigen Ausbildung von Algenblüten kommen. Diese etablieren sich bereits aufgrund geänderter Wassertemperaturen, verschwinden jedoch in der Regel nach einigen Tagen wieder und haben keine Auswirkungen auf die Umwelt, können jedoch gesundheitsschädliche Eigenschaften aufweisen. Da diese Blüten nur von kurzer Dauer sind und keine erheblichen Umweltauswirkungen darstellen, ist dieses Kriterium nicht ausreichend um eine UVP-Pflicht auszulösen.

Durch die Entnahme in den Wintermonaten, bei generell erhöhten Grundwasserständen sind keine Auswirkungen auf Tiere und Pflanzen zu erwarten. Mit den generellen Belastungen durch Baustellen (Straßensperrungen, Lärm und Staubemissionen) muss gerechnet werden, jedoch genügen die Auswirkungen nicht, um eine UVP-Pflicht auszulösen.

Gemäß § 5 Abs. 1 UVPG stelle ich daher fest, dass für das beantragte Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht. Eine Vorlage eines UVP-Berichts ist daher

nicht erforderlich, in der Erlaubnis wird die Jahreshöchstmenge von 70.395 m³ festgesetzt. Die Feststellung ist gemäß § 5 Abs. 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar. Der zugehörige Bericht kann jederzeit bei der zuständigen Behörde eingesehen werden.

Duisburg, den 22. Dezember 2021

Der Oberbürgermeister
Im Auftrag

Christina Lehnen

Auskunft erteilt:
Frau Lehnen
Tel.-Nr.: 0203 283-3036

Bekanntmachung gemäß § 5 Abs. 2 UVPG (Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung) über die Feststellung der UVP-Pflicht für ein Vorhaben der GEBAG Flächenentwicklungsgesellschaft mbH zur Entnahme von Grundwasser für die Bauwasserhaltung mit einer Gesamtförderleistung von 70.395 m³/a

Zur Erschließung des Neubaugebietes „6 Seen Wedau“ sind zur Errichtung der Ver- und Entsorgungsleitungen aufgrund hoher Grundwasserstände Grundwasserhaltungen notwendig. Die hier betroffenen Bereiche beziehen sich ausschließlich auf geplante Maßnahmen der südlichen Teilfläche, welche eine Größe von rd. 64,3 ha aufweist. Auf dieser Fläche sind neben Wohnbauflächen auch Flächen für die Nahversorgung, urbane Gebiete, nichtstörende Gewerbenutzungen, Sportflächen, Kleingärten sowie großflächige Grün- und Freiflächen vorgesehen.

Für die Verlegung der neuen Wassertransportleitung WTL 1200 muss im Verlauf der Trasse an zwei Stellen des Baufeldes die Leitung zur Querung anderer Versorgungsleitungen gedükert werden. Diese zu erstellenden Düker liegen im Bereich des Grundwassers, sodass zur Herstellung der Düker das anstehende Grundwasser abzusenken ist. Die GEBAG Flächenentwicklungsgesellschaft mbH hat bereits eine Erlaubnis zur Umsetzung der 1. Hälfte der Baumaßnahme durch eine Bauwasserhaltung erhalten.

Nun beantragt die GEBAG Flächenentwicklungsgesellschaft mbH mit Antrag, datiert auf den 11.11.2021, für die Umsetzung der 2. Hälfte der Baumaßnahme Strohweg die Entnahme von Grundwasser in einer Menge von ca. 70.395 m³, auf dem Grundstück Gemarkung Huckingen, Flur/e 30, Flurstück/e 1, in 47279 Duisburg.

Für die Neubeantragung einer wasserrechtlichen Erlaubnis gemäß §§ 8 und 9 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts sieht das Umweltverträglichkeitsgesetz nach § 7 Absatz 2 in Verbindung mit Anlage 1 „Liste UVP-pflichtiger Vorhaben“ Ziffer 13.3.3 eine „standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls“ vor, da die beabsichtigte jährliche Fördermenge den Schwellenwert von 5.000 m³ überschreitet. Die standortbezogene Vorprüfung wird als überschlägige Prüfung in zwei Stufen durchgeführt. In der ersten Stufe prüft die zuständige Behörde, ob bei einem Neuvorhaben besondere örtliche Gegebenheiten gemäß den in Anlage 3 Nummer 2.3 aufgeführten Schutzkriterien vorliegen. Ergibt die Prüfung in der ersten Stufe, dass keine besonderen örtlichen Gegebenheiten vorliegen, so besteht keine UVP-Pflicht. Ergibt die Prüfung in der ersten Stufe, dass besondere örtliche Gegebenheiten vorliegen, so prüft die Behörde auf der zweiten Stufe unter Berücksichtigung der in Anlage 3 aufgeführten Kriterien, ob das Neuvorhaben erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann. Die UVP-Pflicht besteht, wenn das Neuvorhaben nach Einschätzung der zuständigen Behörde erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann, die nach § 25 Absatz 2 bei der Zulassungsentscheidung zu berücksichtigen wären. Die zuständige Behörde stellt auf der Grundlage geeigneter Angaben des Vorhabenträgers sowie eigener Informationen unverzüglich fest, dass nach den §§ 6 bis 14a für das Vorhaben eine Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP-Pflicht) besteht oder nicht. Die Feststellung trifft die Behörde gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 3 UVPG im vorliegenden Fall von Amts wegen nach Beginn des Verfahrens, das der Zulassungsentscheidung dient.

Sofern eine Vorprüfung vorgenommen worden ist, gibt die zuständige Behörde die Feststellung gemäß § 5 Abs. 2 UVPG der Öffentlichkeit bekannt. Dabei gibt sie die wesentlichen Gründe für das Bestehen oder Nichtbestehen der UVP-Pflicht unter Hinweis auf die jeweils einschlägigen Kriterien nach Anlage 3 an. Gelangt die Behörde zu dem Ergebnis, dass keine UVP-Pflicht besteht, geht sie auch darauf ein, welche Merkmale des Vorhabens oder des Standorts oder welche Vorkehrungen für diese Einschätzung maßgebend sind. Die Feststellung ist nicht selbständig anfechtbar. Beruht die Feststellung auf einer Vorprüfung, so ist die Einschätzung der zuständigen Behörde in einem gerichtlichen Verfahren betreffend die Zulassungsentscheidung nur daraufhin zu überprüfen, ob die Vorprüfung entsprechend den Vorgaben des § 7 durchgeführt worden ist und ob das Ergebnis nachvollziehbar ist. Bei der Vorprüfung berücksichtigt die Behörde, ob erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen durch Merkmale des Vorhabens oder des Standorts oder durch Vorkehrungen des Vorhabenträgers offensichtlich ausgeschlossen werden. Liegen der Behörde Ergebnisse vorgelagerter Umweltprüfungen oder anderer rechtlich vorgeschriebener Untersuchungen zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens vor, bezieht sie diese Ergebnisse in die Vorprüfung ein. Geeignete Unterlagen für eine Vorprüfung wurden nicht vorgelegt. Die entsprechenden Träger Öffentlicher Belange (TÖPs) wurden im Verfahren beteiligt und hinsichtlich der nach UVPG zu prüfenden Belange angehört.

Die überschlägige Prüfung hat ergeben, dass für das Vorhaben keine UVP-Pflicht besteht, da keine besonderen örtlichen Gegebenheiten nach Anlage 3 Nummer 2.3 vorliegen und, dass nicht mit erheblichen Umweltauswirkungen zu rechnen ist und nach Beteiligung der betroffenen Behörden und Träger des öffentlichen Rechts, mit der Erteilung der Erlaubnis gerechnet werden kann.

Das Vorhaben hat durch lokale Änderungen der Grundwasserstände in geringem Maße Auswirkungen auf das Grundwasser. Die höchsten Absenkungen erfolgen lokal

im unmittelbaren Umfeld der Baugrube in dem keine erheblichen Auswirkungen auf weitere Schutzgüter zu erwarten sind. Im weiteren Umfeld der Absenktrichter mit einer Reichweite von etwa 143 m befindet sich ein Gewässer, der Masureensee und ein Landschaftsschutzgebiet. Über weitere definierte Schutzgüter liegen mir keine Erkenntnisse vor. Das Gewässer wird durch die Maßnahme nicht nachteilig beeinflusst, da der Absenktrichter in diesem Bereich nur noch eine geringe Absenkung im Bereich natürlicher Schwankungen aufweist. Das Wasser wird dem natürlichen Wasserkreislauf wieder zugeführt und die Änderung des Grundwasserspiegels ist aufgrund der kurzfristigen Dauer reversibel.

Die Maßnahme bzw. das Zusammenwirken der Maßnahmen, hat keinen erheblichen nachteiligen Einfluss auf die weiteren Wasserhaltungen oder sonstige Schutzgüter im Gebiet.

Durch die Einleitung kann es zur kurzfristigen Ausbildung von Algenblüten kommen. Diese etablieren sich bereits aufgrund geänderter Wassertemperaturen, verschwinden jedoch in der Regel nach einigen Tagen wieder und haben keine Auswirkungen auf die Umwelt, können jedoch gesundheitsschädliche Eigenschaften aufweisen. Da diese Blüten nur von kurzer Dauer sind und keine erheblichen Umweltauswirkungen darstellen, ist dieses Kriterium nicht ausreichend um eine UVP-Pflicht auszulösen.

Durch die Entnahme in den Wintermonaten, bei generell erhöhten Grundwasserständen sind keine Auswirkungen auf Tiere und Pflanzen zu erwarten. Mit den generellen Belastungen durch Baustellen (Straßensperrungen, Lärm und Staubemissionen) muss gerechnet werden, jedoch genügen die Auswirkungen nicht, um eine UVP-Pflicht auszulösen.

Gemäß § 5 Abs. 1 UVPG stelle ich daher fest, dass für das beantragte Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht. Eine Vorlage eines UVP-Berichts ist daher nicht erforderlich, in der Erlaubnis wird die Jahreshöchstmenge von 70.395 m³ festgesetzt. Die Feststellung ist gemäß § 5 Abs. 3



UVPG nicht selbstständig anfechtbar. Der zugehörige Bericht kann jederzeit bei der zuständigen Behörde eingesehen werden.

Duisburg, den 11. Januar 2022

Der Oberbürgermeister
Im Auftrag

Christina Lehnen

Auskunft erteilt:
Frau Lehnen
Tel.-Nr.: 0203 283-3036

Bekanntmachung gemäß § 5 Abs. 2 UVPG (Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung) über die Feststellung der UVP-Pflicht für ein Vorhaben der Firma TenBrinke Projektentwicklung GmbH & Co.KG, der Stadt Duisburg und DuisburgSport für den Rückbau des verrohrten Dickelsbach

Die Untere Wasserbehörde Duisburg gibt Folgendes bekannt:

Die Firma Ten Brinke Projektentwicklung GmbH & Co.KG entwickelt das Gelände auf der Düsseldorfer Straße 382 (ehemaliges Gelände der Didier-Werke) in Duisburg-Wanheimerort. In Zusammenarbeit mit der Stadt Duisburg entsteht auf einer Teilfläche des Grundstücks der Neubau einer Gesamtschule. Neben der Schule entstehen zwei Gewerbebauten. DuisburgSport modernisiert den Sportplatz an der Paul-Esch Straße. Das vorhandene Rasenspielfeld wird modernisiert und in ein Kunststoffrasenspielfeld umgewandelt.

Die Firma Ten Brinke Projektentwicklung GmbH & Co.KG und DuisburgSport beabsichtigen in Wasserrechtsverfahren gemäß § 68 WHG den Rückbau des Gewässers und somit auch die Feststellung über den Verlust der Gewässereigenschaften zu beantragen.

Die Vorhaben benötigen gemäß UVPG Anlage 1 Nr. 13.18.1 einer allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls nach § 7 Abs. 1 Satz 1 UVPG, ob eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist durchzuführen, wenn besondere örtliche Gegebenheiten gemäß den in UVPG Anlage 3 aufgeführten Schutzkriterien vorliegen und wenn das Neuvorhaben unter Berücksichtigung der in UVPG Anlage 3 aufgeführten Kriterien erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann, die die besondere Empfindlichkeit oder die Schutzziele des Gebietes betreffen.

Im vorliegenden Fall hat die Prüfung ergeben, dass im Planungsraum keine nachteiligen Auswirkungen durch die Maßnahme zu besorgen sind.

Gemäß § 5 Abs. 2 UVPG stelle ich daher fest, dass für das beantragte Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Der verrohrte Dickelsbach verläuft auf den Plangebieten und auf dem Gelände der Deutschen Bahn auf einer Länge von ca. 570 Metern. Folgende Grundstücke sind betroffen:

Gemarkung Duisburg, Flur 228:
Flurstück 20 Flurstück 32

Gemarkung Duisburg, Flur 229:
Flurstück 2, Flurstück 3, Flurstück 5,
Flurstück 8, Flurstück 57

Die Feststellung ist gemäß § 5 Abs. 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.

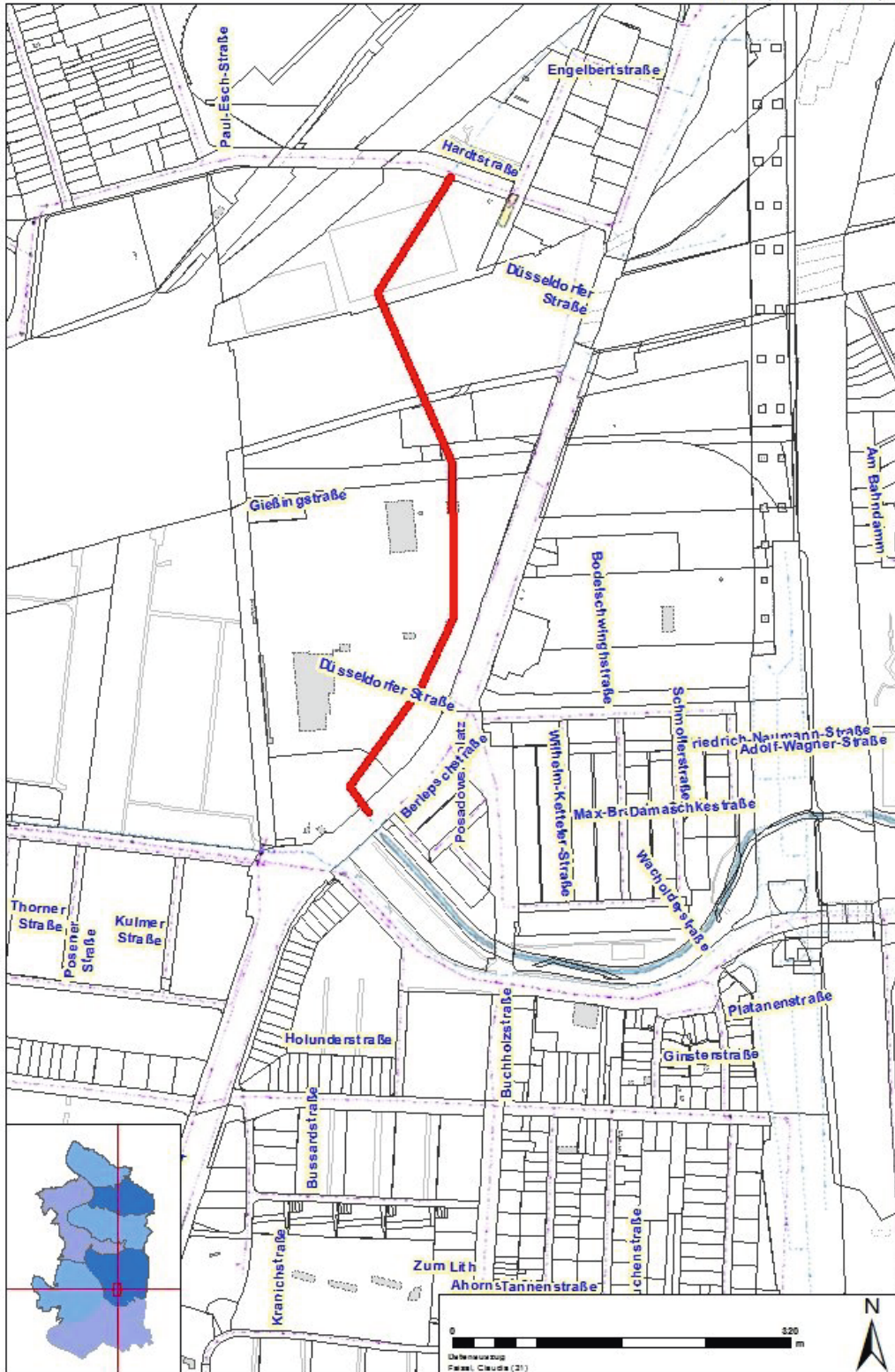
Duisburg, den 6. Januar 2022

Der Oberbürgermeister
Im Auftrag

Faisal

Auskunft erteilt:
Frau Faisal
Tel.-Nr.:0203 283-2904

345.133,12 / 5.698.184,45



344.283,36 / 5.696.883,14



Ungültigkeitserklärung eines städtischen Dienstausweises

Folgender Dienstausweis wird hiermit für ungültig erklärt:

Dienstausweis der Stadt Duisburg Nr. 0512, ausgestellt für Frau Iris Mettler.

Duisburg, den 12. Januar 2022

Der Oberbürgermeister
Im Auftrag

Lauterbach

*Auskunft erteilt:
Frau Lauterbach
Tel.-Nr.: 0203 283-3742*

Bekanntmachung einer Fundsachenversteigerung

Im Auftrag der Stadt Duisburg, Bezirksverwaltung Meiderich/Beeck, Bürger-Service, werden

**ab Donnerstag, den 17. März 2022
ab 17:00 Uhr**

**unter www.fundus.eu
(sonderauktionen.net)**

Fahrräder, Handys und sonstige Fundsachen öffentlich meistbietend im Rahmen einer 10-tägigen Fundsacheninternetauktion versteigert.

Die Fundsachen können ab dem 17. Februar 2022 unter www.fundus.eu besichtigt werden.

Eigentumsansprüche können bis zum 03. März 2022 bei der Bezirksverwaltung Meiderich/Beeck, Bürger-Service, Zimmer 100, Von-der-Mark-Str. 36, 47137 Duisburg geltend gemacht werden.

Duisburg, den 3. Januar 2022

Der Oberbürgermeister
Im Auftrag

Frost
Leiter Amt für bezirkliche Angelegenheiten

*Auskunft erteilt:
Frau Polichronidou
Tel.-Nr.: 0203 283-7642*

Bekanntmachung einer Fundsachenversteigerung

Im Auftrag der Stadt Duisburg, Bezirksverwaltung Walsum, Bürger-Service, werden

**ab Donnerstag, den 17. März 2022
ab 18.00 Uhr**

**unter www.fundus.eu
(sonderauktionen.net)**

Fahrräder, Handys und sonstige Fundsachen öffentlich meistbietend im Rahmen einer Fundsacheninternetauktion versteigert.

Die Fundsachen können ab dem 17. Februar 2022 unter www.fundus.eu besichtigt werden.

Eigentumsansprüche können bis zum 03. März 2022 bei der Bezirksverwaltung Walsum, Bürger-Service, Zimmer 314, Friedrich-Ebert-Str. 152, 47179 Duisburg, geltend gemacht werden.

Duisburg, den 3. Januar 2022

Der Oberbürgermeister
Im Auftrag

Frost
Leiter Amt für bezirkliche Angelegenheiten

*Auskunft erteilt:
Frau Rippel
Tel.-Nr.: 0203 283-5633*

Nach § 10 Abs. 2 Satz 7 Landeszustellgesetz NRW gilt die Zustellung im Wege der öffentlichen Bekanntmachung zwei Wochen nach dem Tag der Bekanntmachung bzw. nach der Veröffentlichung der Benachrichtigung als zugestellt. Eine Speicherung der personenbezogenen Daten ist über diesen Zeitpunkt nicht mehr notwendig.

Nach Artikel 17 Abs. 1 Buchstabe a) Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Verbindung mit Artikel 5 Abs. 1 Buchstabe c) DSGVO (Grundsatz der Datenminimierung) ist die Stadt Duisburg verpflichtet, personenbezogene Daten unverzüglich zu löschen, sofern sie für die Zwecke, für die sie erhoben oder auf sonstige Weise verarbeitet wurden, nicht mehr notwendig sind.

Aus den vorgenannten Gründen sind die Seiten des Amtsblattes mit personenbezogenen Daten daher leer.



Bekanntmachung der Feststellung des Jahresabschlusses und des Ergebnisses der Jahresabschlussprüfung zum 31. Dezember 2020 für die Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. KG

Die Gesellschafterversammlung der Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG hat in ihrer Sitzung am 25. November 2021 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 festgestellt und über die Verwendung wie folgt beschlossen:

1. Der Jahresabschluss der DBV KG für das Geschäftsjahr 2020 wird mit einem Jahresfehlbetrag von 125.371,73 EUR festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die DOMUS AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und den Lagebericht des Geschäftsjahres 2020 geprüft und am 17. Mai 2021 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG, Duisburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG, Duisburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG, Duisburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für

unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als not-

wendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht

aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel



im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 17. Mai 2021

DOMUS AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Ranker	Köhler
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer



Bekanntmachung

Die Autobahn GmbH des Bundes
 Niederlassung Rheinland
 Außenstelle Essen,
 Hatzper Straße 34, 45149 Essen

Öffentliche Bekanntmachung von notwendigen Vorarbeiten der Autobahn GmbH des Bundes für den sechsstreifigen Ausbau der A59 vom Autobahnkreuz Duisburg bis zur Anschlussstelle Duisburg-Marxloh.

Für die Bauausführungsplanung muss die Autobahn GmbH die örtlichen Boden- und Grundwasserverhältnisse untersuchen. Die Feststellung der lokalen Bedingungen erfolgt durch Baugrundaufschlüsse (Bohrungen, Druck- und Rammsondierungen).

Die beschriebenen Arbeiten müssen vom 15. Februar 2022 bis 31. Oktober 2022 durchgeführt werden; für Grundstückseigentümer und Nutzungsberechtigte gilt die Bestimmung des § 16a FStrG Fernstraßengesetz. Diese Gesetzesstelle legt den jeweiligen Eigentümern bzw. Berechtigten für solche Arbeiten der Bundesstraßenverwaltung eine Duldungspflicht auf.

„§ 16a Vorarbeiten

(1) Eigentümer und sonstige Nutzungsberechtigte haben zur Vorbereitung der Planung und der Baudurchführung notwendige Vermessungen, Boden- und Grundwasseruntersuchungen einschließlich der vorübergehenden Anbringung von Markierungszeichen und sonstigen Vorarbeiten durch die Straßenbaubehörde oder von ihr Beauftragte zu dulden. Wohnungen dürfen nur mit Zustimmung des Wohnungsinhabers betreten werden. Satz 2 gilt nicht für Arbeits-, Betriebs- oder Geschäftsräume während der jeweiligen Arbeits-, Geschäfts- oder Aufenthaltszeiten.

(2) Die Absicht, solche Arbeiten auszuführen, ist dem Eigentümer oder sonstigen Nutzungsberechtigten mindestens zwei Wochen vorher unmittelbar oder durch ortsübliche Bekanntmachung in den Gemeinden, in deren Bereich die Vorarbeiten durchzuführen sind, bekannt zu geben.

(3) Entstehen durch eine Maßnahme nach Absatz 1 einem Eigentümer oder sonstigen Nutzungsberechtigten unmittelbare Vermögensnachteile, so hat der Träger der Straßenbaulast eine angemessene Entschädigung in Geld zu leisten. Kommt eine Einigung über die Geldentschädigung nicht zustande, so setzt die nach Landesrecht zuständige Behörde auf Antrag der Straßenbaubehörde oder des Berechtigten die Entschädigung fest. Vor der Entscheidung sind die Beteiligten zu hören.“

Folgende Grundstücke sind nach derzeitigen Planungsstand betroffen:

Erkundungs-punkt	x-Wert	y-Wert	Tiefe [m]	Gemarkung	Flur	Flurnr.
KB-A59M01/21	345108,38	5705514,26	25,0	Beeck	53	160
DPH-A59M01/21	345109,37	5705512,49	20,0	Beeck	53	160
KB-A59M02/21	345134,29	5705505,29	20,0	Meiderich	106	167
DPH-A59M02/21	345135,84	5705504,96	20,0	Meiderich	106	167



KB-A59M03/21	345165,06	5705494,55	20,0	Meiderich	106	76
DPH-A59M03/21	345166,28	5705494,22	20,0	Meiderich	106	76
KB-A59M04/21	345190,97	5705486,47	25,0	Meiderich	106	78
CPT-A59M04/21	345190,42	5705484,48	25,0	Meiderich	106	78
CPT-A59M05/21	345103,51	5705484,48	40,0	Beeck	53	161
KB-A59M05/21	345102,40	5705485,03	40,0	Beeck	53	161
BS-A59M100/21	345123,80	5705464,45	15,0	Meiderich	106	86
DPH-A59M100/21	345123,54	5705463,44	15,0	Meiderich	106	86
BS-A59M101/21	345142,15	5705456,47	15,0	Meiderich	106	86
DPH-A59M101/21	345141,72	5705455,62	15,0	Meiderich	106	86
DPH-A59M06/21	345176,69	5705453,70	20,0	Meiderich	106	127
KB-A59M06/21	345178,35	5705453,25	40,0	Meiderich	106	127
KB-A59M07/21	345078,71	5705464,33	30,0	Beeck	53	162
CPT-A59M07/21	345080,26	5705463,88	30,0	Beeck	53	162
KB-A59M08/21	345118,95	5705450,27	30,0	Meiderich	106	135
DPH-A59M08/21	345119,29	5705451,03	20,0	Meiderich	106	135
KB-A59M09/21	345136,88	5705442,88	30,0	Meiderich	106	135
DPH-A59M09/21	345137,30	5705443,81	20,0	Meiderich	106	135
BS-A59M102/21	345131,26	5705451,68	15,0	Meiderich	106	124
DPH-A59M102/21	345131,02	5705450,95	20,0	Meiderich	106	124
BS-A59M103/21	345083,92	5705476,90	20,0	Beeck	53	162
DPH-A59M103/21	345083,19	5705477,20	30,0	Beeck	53	162
BS-A59M104/21	345180,36	5705435,92	15,0	Meiderich	106	93
DPH-A59M104/21	345180,21	5705434,81	15,0	Meiderich	106	93
DPH-A59M105/21	345007,18	5705372,43	5,0	Beeck	53	170
BS-A59M105/21	345004,97	5705373,43	5,0	Beeck	53	170
DPH-A59M106/21	344977,96	5705319,07	5,0	Beeck	53	57
BS-A59M106/21	344976,07	5705318,96	5,0	Beeck	53	57
DPH-A59M107/21	344870,03	5705291,48	15,0	Beeck	53	57
BS-A59M107/21	344871,73	5705291,82	15,0	Beeck	53	57
KB-A59M10/21	345027,07	5705313,89	25,0	Beeck	53	214
CPT-A59M10/21	345026,68	5705312,53	25,0	Beeck	53	214
KB-A59M11/21	345085,31	5705320,75	25,0	Meiderich	106	135
DPH-A59M11/21	345085,04	5705320,00	20,0	Meiderich	106	135
KB-A59M12/21	345003,28	5705300,32	35,0	Beeck	53	85
DPH-A59M12/21	345003,23	5705301,48	20,0	Beeck	53	85
KB-A59M13/21	345113,49	5705313,45	35,0	Meiderich	106	130
DPH-A59M13/21	345113,39	5705314,52	20,0	Meiderich	106	130
BS-A59M108/21	344957,58	5705301,85	15,0	Beeck	53	85
BS-A59M109/21	345005,92	5705308,73	15,0	Beeck	53	85
BS-A59M110/21	345114,83	5705321,98	15,0	Meiderich	106	130
BS-A59M111/21	345150,51	5705328,35	15,0	Meiderich	106	130
DPH-A59M108/21	344956,64	5705301,68	15,0	Beeck	53	85
DPH-A59M109/21	345005,07	5705308,56	15,0	Beeck	53	85
DPH-A59M110/21	345115,94	5705321,98	15,0	Meiderich	106	130

DPH-A59M111/21	345149,92	5705328,18	15,0	Meiderich	106	130
BS-A59M114/21	344951,38	5705273,05	12,0	Beeck	53	96
DPH-A59M114/21	344952,23	5705272,96	12,0	Beeck	53	96
BS-A59M115/21	344975,50	5705279,25	12,0	Beeck	53	85
DPH-A59M115/21	344976,86	5705279,42	12,0	Beeck	53	85
KB-A59M14/21	345003,38	5705278,79	20,0	Beeck	53	96
DPH-A59M14/21	345004,06	5705279,88	15,0	Beeck	53	96
KB-A59M15/21	345096,97	5705288,71	20,0	Meiderich	106	72
CPT-A59M15/21	345096,09	5705289,25	20,0	Meiderich	106	72
KB-A59M16/21	344986,91	5705250,59	20,0	Beeck	19	86
CPT-A59M16/21	344987,82	5705250,65	20,0	Beeck	19	86
KB-A59M17/21	345085,10	5705264,13	20,0	Meiderich	20	206
DPH-A59M17/21	345083,36	5705264,83	15,0	Meiderich	20	206
BS-A59M112/21	345041,67	5705278,72	15,0	Beeck	53	205
BS-A59M113/21	345039,41	5705264,81	15,0	Beeck	53	201
DPH-A59M112/21	345042,28	5705279,76	15,0	Beeck	53	205
DPH-A59M113/21	345038,88	5705263,28	15,0	Beeck	53	201
BS-A59M116/21	344823,62	5705205,45	7,0	Meiderich	19	118
BS-A59M117/21	344863,99	5705187,16	7,0	Meiderich	19	118
BS-A59M118/21	344917,02	5705215,97	7,0	Meiderich	19	118
DPH-A59M116/21	344823,49	5705204,03	7,0	Meiderich	19	118
DPH-A59M117/21	344865,57	5705186,82	7,0	Meiderich	19	118
DPH-A59M118/21	344915,79	5705215,73	7,0	Meiderich	19	118
KB-A59M18/21	345006,43	5705251,55	15,0	Meiderich	19	103
DPH-A59M18/21	345005,91	5705250,39	15,0	Meiderich	19	103
KB-A59M19/21	344977,46	5705207,03	15,0	Meiderich	19	103
DPH-A59M19/21	344976,84	5705206,37	15,0	Meiderich	19	103
DPH-A59M300/21	344932,72	5705127,82	20,0	Meiderich	19	103
KB-A59M20/21	344927,12	5705116,92	20,0	Meiderich	19	103
DPH-A59M20/21	344925,72	5705116,47	20,0	Meiderich	19	103
DPH-A59M301/21	344977,24	5705090,53	20,0	Meiderich	20	162
KB-A59M21/21	344986,46	5705107,79	20,0	Meiderich	20	192
DPH-A59M21/21	344985,27	5705107,11	20,0	Meiderich	20	192
BS-A59M119/21	345052,96	5705131,81	10,0	Meiderich	20	206
DPH-A59M119/21	345051,34	5705130,61	10,0	Meiderich	20	206
BS-A59M120/21	345051,57	5705103,72	10,0	Meiderich	20	208
DPH-A59M120/21	345050,38	5705102,51	10,0	Meiderich	20	208
DPH-A59M22/21	344909,21	5705090,65	15,0	Meiderich	19	116
KB-A59M22/21	344908,34	5705089,00	15,0	Meiderich	19	116
DPH-A59M23/21	344885,23	5705069,06	15,0	Meiderich	19	103
KB-A59M23/21	344886,81	5705069,67	15,0	Meiderich	19	103
DPH-A59M24/21	344866,50	5704996,36	15,0	Meiderich	19	106
KB-A59M24/21	344866,14	5704995,12	15,0	Meiderich	19	106
KB-A59M25/21	344799,04	5704925,56	30,0	Meiderich	17	103
CPT-A59M25/21	344798,48	5704926,11	30,0	Meiderich	17	103



KB-A59M26/21	344822,36	5704926,45	25,0	Meiderich	17	103
DPH-A59M26/21	344822,14	5704925,51	20,0	Meiderich	17	103
KB-A59M27/21	344839,21	5704888,95	25,0	Meiderich	17	290
DPH-A59M27/21	344839,97	5704890,19	20,0	Meiderich	17	290
KB-A59M28/21	344882,29	5704863,76	30,0	Meiderich	17	107
CPT-A59M28/21	344883,61	5704862,43	30,0	Meiderich	17	107
KB-A59M29/21	344870,36	5704848,90	25,0	Meiderich	17	107
DPH-A59M29/21	344869,35	5704849,83	20,0	Meiderich	17	107
BS-A59M121/21	344808,96	5704937,76	15,0	Meiderich	17	103
DPH-A59M121/21	344809,77	5704936,83	15,0	Meiderich	17	103
BS-A59M122/21	344812,55	5704928,41	15,0	Meiderich	17	103
DPH-A59M122/21	344811,68	5704929,19	15,0	Meiderich	17	103
BS-A59M123/21	344806,40	5704918,90	15,0	Meiderich	17	103
DPH-A59M123/21	344805,37	5704919,63	15,0	Meiderich	17	103
BS-A59M124/21	344876,10	5704871,36	15,0	Meiderich	17	107
DPH-A59M124/21	344876,67	5704870,60	15,0	Meiderich	17	107
BS-A59M125/21	344872,07	5704860,82	15,0	Meiderich	17	107
DPH-A59M125/21	344871,32	5704861,42	15,0	Meiderich	17	107
BS-A59M126/21	344865,87	5704859,03	15,0	Meiderich	17	107
DPH-A59M126/21	344866,35	5704858,36	15,0	Meiderich	17	107
BS-A59M127/21	344876,58	5704849,57	15,0	Meiderich	17	107
DPH-A59M127/21	344876,00	5704850,05	15,0	Meiderich	17	107
BS-A59M128/21	344860,73	5704814,90	15,0	Meiderich	17	40
DPH-A59M128/21	344860,72	5704814,15	15,0	Meiderich	17	40
KB-A59M32/21	344893,88	5704813,88	15,0	Meiderich	17	71
DPH-A59M32/21	344893,02	5704812,87	15,0	Meiderich	17	71
KB-A59M33/21	344909,97	5704801,27	15,0	Meiderich	17	149
DPH-A59M33/21	344909,17	5704800,54	15,0	Meiderich	17	149
KB-A59M34/21	344925,57	5704787,67	15,0	Meiderich	17	149
DPH-A59M34/21	344924,84	5704786,78	15,0	Meiderich	17	149
DPH-A59M35/21	344842,30	5704779,37	15,0	Meiderich	17	292
KB-A59M35/21	344842,14	5704777,99	15,0	Meiderich	17	292
KB-A59M30/21	344816,17	5704869,23	15,0	Meiderich	17	290
DPH-A59M30/21	344815,95	5704868,46	15,0	Meiderich	17	290
KB-A59M31/21	344798,10	5704814,51	15,0	Meiderich	17	290
DPH-A59M31/21	344798,30	5704815,99	15,0	Meiderich	17	290
BS-A59M129/21	344781,81	5704731,39	15,0	Meiderich	17	290
DPH-A59M129/21	344781,96	5704732,25	15,0	Meiderich	17	290
KB-A59M36/21	344806,38	5704727,15	15,0	Meiderich	17	290
DPH-A59M36/21	344806,63	5704728,52	15,0	Meiderich	17	290
KB-A59M37/21	344829,24	5704714,19	15,0	Meiderich	17	292
DPH-A59M37/21	344829,24	5704715,88	15,0	Meiderich	17	292
BS-A59M130/21	344792,91	5704695,79	15,0	Meiderich	12	403
DPH-A59M130/21	344791,58	5704697,21	15,0	Meiderich	12	403
KB-A59M38/21	344821,87	5704691,08	20,0	Meiderich	17	292

CPT-A59M38/21	344823,75	5704690,61	25,0	Meiderich	17	292
KB-A59M39/21	344813,27	5704670,96	20,0	Meiderich	17	292
DPH-A59M39/21	344811,43	5704672,19	20,0	Meiderich	17	292
BS-A59M131/21	344790,04	5704661,82	15,0	Meiderich	12	397
DPH-A59M131/21	344789,26	5704664,88	15,0	Meiderich	12	397
KB-A59M40/21	344802,76	5704649,62	20,0	Meiderich	12	363
DPH-A59M40/21	344804,03	5704648,19	20,0	Meiderich	12	363
KB-A59M41/21	344826,55	5704627,70	20,0	Meiderich	12	363
DPH-A59M41/21	344824,87	5704628,50	20,0	Meiderich	12	363
BS-A59M132/21	344786,21	5704628,50	15,0	Meiderich	12	493
DPH-A59M132/21	344788,21	5704628,93	15,0	Meiderich	12	493
KB-A59M42/21	344799,22	5704619,83	20,0	Meiderich	12	493
DPH-A59M42/21	344798,48	5704621,93	15,0	Meiderich	12	493
BS-A59M133/21	344787,09	5704599,10	15,0	Meiderich	12	493
DPH-A59M133/21	344788,84	5704599,39	15,0	Meiderich	12	493
KB-A59M43/21	344801,03	5704599,16	20,0	Meiderich	12	495
DPH-A59M43/21	344798,96	5704599,32	15,0	Meiderich	12	495
KB-A59M44/21	344820,24	5704595,99	20,0	Meiderich	12	309
DPH-A59M44/21	344821,81	5704597,07	15,0	Meiderich	12	309
KB-A59M45/21	344800,99	5704573,46	20,0	Meiderich	12	495
DPH-A59M45/21	344798,76	5704573,54	20,0	Meiderich	12	495
KB-A59M46/21	344815,83	5704575,28	20,0	Meiderich	12	309
CPT-A59M46/21	344815,83	5704573,53	30,0	Meiderich	12	309
KB-A59M47/21	344803,74	5704545,84	20,0	Meiderich	12	495
DPH-A59M47/21	344801,35	5704545,84	15,0	Meiderich	12	495
KB-A59M48/21	344818,70	5704547,90	20,0	Meiderich	12	309
DPH-A59M48/21	344818,70	5704546,31	15,0	Meiderich	12	309
KB-A59M49/21	344806,44	5704517,26	20,0	Meiderich	12	495
DPH-A59M49/21	344803,98	5704517,11	20,0	Meiderich	12	495
DPH-A59M50/21	344823,16	5704519,57	15,0	Meiderich	12	309
KB-A59M50/21	344822,04	5704519,57	20,0	Meiderich	12	309
KB-A59M51/21	344831,93	5704493,38	25,0	Meiderich	12	309
CPT-A59M51/21	344830,64	5704494,90	25,0	Meiderich	12	309
BS-A59M134/21	344797,69	5704492,67	15,0	Meiderich	12	492
DPH-A59M134/21	344799,13	5704492,81	15,0	Meiderich	12	492
KB-A59M52/21	344815,68	5704473,25	20,0	Meiderich	13	504
DPH-A59M52/21	344812,94	5704471,00	20,0	Meiderich	13	504
KB-A59M53/21	344825,07	5704462,42	20,0	Meiderich	12	373
DPH-A59M53/21	344826,17	5704463,53	20,0	Meiderich	12	373
BS-A59M135/21	344808,51	5704447,62	15,0	Meiderich	13	563
DPH-A59M135/21	344806,99	5704447,01	15,0	Meiderich	13	563
KB-A59M54/21	344840,19	5704444,91	20,0	Meiderich	13	500
DPH-A59M54/21	344842,42	5704446,34	20,0	Meiderich	13	500
KB-A59M55/21	344826,02	5704431,54	20,0	Meiderich	13	500
DPH-A59M55/21	344824,11	5704430,11	20,0	Meiderich	13	500
KB-A59M56/21	344851,15	5704423,99	15,0	Meiderich	13	643



DPH-A59M56/21	344849,95	5704423,34	15,0	Meiderich	13	643
KB-A59M57/21	344832,19	5704413,84	15,0	Meiderich	13	500
CPT-A59M57/21	344833,04	5704412,44	15,0	Meiderich	13	500
BS-A59M136/21	344858,03	5704402,25	10,0	Meiderich	13	643
DPH-A59M136/21	344857,55	5704404,16	10,0	Meiderich	13	643
BS-A59M137/21	344814,73	5704395,73	10,0	Meiderich	13	600
DPH-A59M137/21	344816,33	5704396,84	10,0	Meiderich	13	600
KB-A59M58/21	344947,35	5704372,25	15,0	Meiderich	14	415
DPH-A59M58/21	344946,62	5704374,11	15,0	Meiderich	14	415
BS-A59M138/21	344905,95	5704443,32	10,0	Meiderich	14	435
DPH-A59M138/21	344907,06	5704442,53	10,0	Meiderich	14	435
BS-A59M139/21	344971,25	5704382,31	15,0	Meiderich	14	415
DPH-A59M139/21	344971,25	5704383,03	15,0	Meiderich	14	415
BS-A59M140/21	344961,05	5704348,79	15,0	Meiderich	14	364
DPH-A59M140/21	344961,18	5704348,17	15,0	Meiderich	14	364
KB-A59M62/21	344758,73	5704266,68	15,0	Meiderich	13	643
DPH-A59M62/21	344760,33	5704267,46	15,0	Meiderich	13	643
KB-A59M59/21	344876,09	5704329,07	20,0	Meiderich	13	643
DPH-A59M59/21	344874,31	5704329,23	20,0	Meiderich	13	643
BS-A59M141/21	344931,21	5704310,78	15,0	Meiderich	13	512
DPH-A59M141/21	344930,02	5704310,60	15,0	Meiderich	13	512
KB-A59M60/21	344865,18	5704303,62	15,0	Meiderich	13	643
DPH-A59M60/21	344865,67	5704302,38	15,0	Meiderich	13	643
KB-A59M61/21	344828,89	5704287,70	15,0	Meiderich	13	643
DPH-A59M61/21	344830,77	5704287,18	15,0	Meiderich	13	643
KB-A59M63/21	344890,50	5704268,08	25,0	Meiderich	13	592
DPH-A59M63/21	344889,83	5704268,82	20,0	Meiderich	13	592
BS-A59M142/21	344870,33	5704260,30	15,0	Meiderich	13	594
DPH-A59M142/21	344868,75	5704259,72	15,0	Meiderich	13	594
KB-A59M64/21	344918,95	5704279,67	25,0	Meiderich	13	482
DPH-A59M64/21	344917,77	5704279,40	20,0	Meiderich	13	482
KB-A59M65/21	344871,12	5704226,87	15,0	Meiderich	13	581
CPT-A59M65/21	344871,60	5704225,28	15,0	Meiderich	13	581
KB-A59M66/21	344902,06	5704238,23	30,0	Meiderich	13	578
DPH-A59M66/21	344901,86	5704239,33	20,0	Meiderich	13	578
KB-A59M67/21	344922,68	5704251,20	25,0	Meiderich	13	482
DPH-A59M67/21	344921,49	5704250,99	20,0	Meiderich	13	482
KB-A59M68/21	344923,26	5704211,89	30,0	Meiderich	13	657
DPH-A59M68/21	344924,04	5704211,39	20,0	Meiderich	13	657
BS-A59M143/21	344913,64	5704208,42	15,0	Meiderich	13	581
DPH-A59M143/21	344913,91	5704207,73	15,0	Meiderich	13	581
KB-A59M69/21	344884,18	5704195,35	30,0	Meiderich	13	472
DPH-A59M69/21	344883,55	5704196,41	20,0	Meiderich	13	472
DPH-A59M144/21	344925,65	5704177,65	15,0	Meiderich	13	659
BS-A59M144/21	344924,83	5704177,24	20,0	Meiderich	13	659

KB-A59M70/21	344894,53	5704171,15	30,0	Meiderich	13	476
DPH-A59M70/21	344895,15	5704170,28	20,0	Meiderich	13	476
KB-A59M71/21	344935,11	5704181,96	30,0	Meiderich	13	657
CPT-A59M71/21	344935,19	5704181,00	25,0	Meiderich	13	657
KB-A59M72/21	344953,34	5704169,21	25,0	Meiderich	13	630
DPH-A59M72/21	344954,61	5704169,07	15,0	Meiderich	13	630
KB-A59M73/21	344967,41	5704147,21	20,0	Meiderich	93	403
DPH-A59M73/21	344966,00	5704147,21	15,0	Meiderich	93	403
KB-A59M74/21	344940,65	5704147,89	20,0	Meiderich	93	403
DPH-A59M74/21	344938,73	5704147,73	20,0	Meiderich	93	403
BS-A59M145/21	344914,80	5704141,05	15,0	Meiderich	93	393
DPH-A59M145/21	344915,36	5704140,14	15,0	Meiderich	93	393
DPH-A59M75/21	344955,74	5704123,24	15,0	Meiderich	93	403
KB-A59M75/21	344957,43	5704122,98	20,0	Meiderich	93	403
KB-A59M76/21	344915,06	5704116,25	20,0	Meiderich	93	307
CPT-A59M76/21	344916,91	5704114,63	20,0	Meiderich	93	307
DPH-A59M77/21	344963,36	5704094,24	15,0	Meiderich	93	403
KB-A59M77/21	344961,96	5704093,89	20,0	Meiderich	93	403
BS-A59M146/21	344931,87	5704085,09	15,0	Meiderich	93	393
DPH-A59M146/21	344933,16	5704085,39	15,0	Meiderich	93	393
BS-A59M147/21	344961,96	5704063,28	15,0	Meiderich	93	394
DPH-A59M147/21	344962,89	5704063,45	15,0	Meiderich	93	394
KB-A59M78/21	344936,97	5704056,49	20,0	Meiderich	93	394
DPH-A59M78/21	344938,84	5704056,95	20,0	Meiderich	93	394
KB-A59M79/21	344979,79	5704037,61	20,0	Meiderich	93	396
DPH-A59M79/21	344980,27	5704035,83	20,0	Meiderich	93	396
BS-A59M148/21	344958,26	5704032,31	15,0	Meiderich	93	394
DPH-A59M148/21	344959,10	5704032,40	15,0	Meiderich	93	394
DPH-A59M80/21	344982,90	5704006,66	20,0	Meiderich	93	335
KB-A59M80/21	344982,28	5704006,53	20,0	Meiderich	93	335
BS-A59M149/21	344953,29	5704001,87	15,0	Meiderich	93	395
DPH-A59M149/21	344952,49	5704001,39	15,0	Meiderich	93	395
KB-A59M81/21	344993,18	5703995,96	20,0	Meiderich	93	335
DPH-A59M81/21	344992,18	5703995,80	20,0	Meiderich	93	335
KB-A59M82/21	344990,33	5703975,83	20,0	Meiderich	93	331
DPH-A59M82/21	344989,54	5703975,65	20,0	Meiderich	93	331
BS-A59M150/21	344981,18	5703974,24	15,0	Meiderich	93	352
DPH-A59M150/21	344982,06	5703974,41	15,0	Meiderich	93	352
CPT-A59M83/21	344953,38	5703971,25	25,0	Meiderich	93	328
KB-A59M83/21	344953,56	5703970,20	25,0	Meiderich	93	328
KB-A59M84/21	344996,81	5703943,83	20,0	Meiderich	93	331
DPH-A59M84/21	344995,96	5703943,63	20,0	Meiderich	93	331
BS-A59M151/21	344975,11	5703940,99	15,0	Meiderich	93	348
DPH-A59M151/21	344974,18	5703941,02	15,0	Meiderich	93	348
KB-A59M85/21	344958,48	5703940,37	20,0	Meiderich	93	328
DPH-A59M85/21	344958,57	5703939,49	20,0	Meiderich	93	328



KB-A59M86/21	345013,62	5703909,00	20,0	Meiderich	93	399
DPH-A59M86/21	345012,78	5703908,94	20,0	Meiderich	93	399
KB-A59M87/21	344963,41	5703907,03	20,0	Meiderich	93	328
DPH-A59M87/21	344963,32	5703908,35	20,0	Meiderich	93	328
BS-A59M152/21	344991,03	5703911,60	15,0	Meiderich	93	352
DPH-A59M152/21	344991,73	5703911,78	15,0	Meiderich	93	352
KB-A59M88/21	345000,66	5703890,41	15,0	Meiderich	94	230
DPH-A59M88/21	345000,80	5703889,08	15,0	Meiderich	94	230
KB-A59M90/21	344966,22	5703883,19	15,0	Meiderich	94	229
DPH-A59M90/21	344966,38	5703882,21	15,0	Meiderich	94	229
KB-A59M89/21	344987,07	5703882,48	15,0	Meiderich	94	266
DPH-A59M89/21	344987,16	5703881,60	15,0	Meiderich	94	266
KB-A59M91/21	344989,98	5703861,54	15,0	Meiderich	94	266
DPH-A59M91/21	344989,98	5703860,75	15,0	Meiderich	94	266
KB-A59M92/21	344966,95	5703814,91	15,0	Meiderich	94	213
DPH-A59M92/21	344966,71	5703816,32	15,0	Meiderich	94	213
DPH-A59M154/21	345061,42	5703701,95	15,0	Meiderich	94	266
BS-A59M154/21	345061,76	5703701,13	10,0	Meiderich	94	266
DPH-A59M153/21	345093,44	5703673,99	10,0	Meiderich	94	266
BS-A59M153/21	345092,56	5703673,71	10,0	Meiderich	94	266
KB-A59S211/21	345500,23	5702947,05	35,0	Ruhrort	52	84
CPT-A59S211/21	345498,64	5702946,88	35,0	Ruhrort	52	84
KB-A59S210/21	345456,69	5702913,58	35,0	Ruhrort	52	51
CPT-A59S210/21	345455,76	5702912,98	35,0	Ruhrort	52	51
CPT-A59S212/21	345605,67	5702410,39	35,0	Meiderich	120	61
KB-A59S212/21	345608,63	5702410,31	35,0	Meiderich	120	61
KB-A59S213/21	345655,61	5702407,32	35,0	Meiderich	120	108
CPT-A59S213/21	345653,30	5702407,16	35,0	Meiderich	120	108
DPH-A59S311/20	345585,78	5702649,44	10	Meiderich	119	106
BS-A59S311/20	345584,11	5702649,12	10	Meiderich	119	106
DPH-A59S312/20	345570,39	5702623,55	10	Meiderich	119	106
BS-A59S312/20	345568,93	5702623,43	10	Meiderich	119	106
DPH-A59S314/20	345606,38	5702616,41	10	Meiderich	119	56
BS-A59S314/20	345605,03	5702615,91	10	Meiderich	119	56
DPH-A59S313/20	345584,73	5702610,90	10	Meiderich	119	57
BS-A59S313/20	345583,23	5702610,49	10	Meiderich	119	57
DPH-A59S315/20	345579,66	5702581,48	10	Meiderich	119	106
BS-A59S315/20	345578,01	5702581,47	10	Meiderich	119	106
DPH-A59S316/20	345602,01	5702553,07	10	Meiderich	119	47
BS-A59S316/20	345603,12	5702553,01	10	Meiderich	119	47
BS-A59S317/20	345585,42	5702532,91	10	Meiderich	119	47
DPH-A59S317/20	345587,06	5702532,76	10	Meiderich	119	47
BS-A59S318/20	345605,75	5702523,35	10	Meiderich	119	47
DPH-A59S318/20	345604,75	5702523,04	10	Meiderich	119	47

DPH-A59S319/20	345601,46	5702344,46	10	Meiderich	120	73
BS-A59S319/20	345599,70	5702344,32	10	Meiderich	120	73
DPH-A59S320/20	345632,44	5702305,67	15	Ruhrort	49	40
BS-A59S320/20	345629,27	5702305,45	15	Ruhrort	49	40
BS-A59S321/20	345598,58	5702299,23	10	Ruhrort	49	40
DPH-A59S321/20	345601,45	5702299,23	10	Ruhrort	49	40
BS-A59S322/20	345634,69	5702268,61	10	Ruhrort	49	43
DPH-A59S322/20	345632,78	5702268,61	10	Ruhrort	49	43
BS-A59S323/20	345597,84	5702256,27	10	Ruhrort	49	43
DPH-A59S323/20	345599,78	5702256,00	10	Ruhrort	49	43
BS-A59S324/20	345645,82	5702253,96	15	Meiderich	120	83
DPH-A59S324/20	345643,33	5702253,73	15	Meiderich	120	83
DPH-A59S325/20	345618,73	5702238,95	10	Ruhrort	49	43
BS-A59S325/20	345616,95	5702238,92	10	Ruhrort	49	43
BS-A59S326/20	345597,30	5702215,88	10	Ruhrort	49	48
DPH-A59S327/20	345629,78	5702094,96	10	Meiderich	54	25
BS-A59S327/20	345627,86	5702094,45	10	Meiderich	54	25
BS-A59S328/20	345613,56	5702079,28	10	Meiderich	54	25
BS-A59S329/20	345647,10	5702070,25	10	Duisburg	25	38
DPH-A59S329/20	345645,96	5702069,99	10	Duisburg	25	38
DPH-A59S330/20	345603,42	5702054,18	10	Duisburg	25	40
BS-A59S330/20	345601,20	5702054,02	10	Duisburg	25	40
BS-A59S331/20	345628,37	5702039,42	10	Duisburg	25	40
DPH-A59S331/20	345630,29	5702039,29	10	Duisburg	25	40
DPH-A59S332/20	345579,14	5702033,05	15	Duisburg	25	40
BS-A59S332/20	345577,52	5702032,72	10	Duisburg	25	40
BS-A59S333/20	345613,42	5702031,17	10	Duisburg	25	40
DPH-A59S333/20	345615,23	5702031,13	10	Duisburg	25	40
BS-A59S334/20	345662,65	5702027,31	10	Duisburg	25	40
DPH-A59S334/20	345661,37	5702026,68	10	Duisburg	25	40
BS-A59S335/20	345553,62	5702013,77	15	Duisburg	25	40
DPH-A59S335/20	345555,55	5702013,77	15	Duisburg	25	40
BS-A59S336/20	345628,88	5702006,04	10	Duisburg	25	40
KB-A59S200/20	345546,75	5701998,91	20	Duisburg	25	40
DPH-A59S200/20	345545,35	5701998,68	20	Duisburg	25	40
BS-A59S337/20	345598,56	5701998,19	10	Duisburg	25	40
DPH-A59S338/20	345512,44	5701980,85	10	Duisburg	24	6
BS-A59S338/20	345511,42	5701980,68	10	Duisburg	24	6
BS-A59S339/20	345464,15	5701925,77	10	Duisburg	24	64
DPH-A59S339/20	345462,75	5701925,65	10	Duisburg	24	64
DPH-A59S201/20	345949,65	5701874,28	15	Duisburg	26	87
KB-A59S201/20	345948,43	5701874,07	15	Duisburg	26	87
DPH-A59S202/20	345800,06	5701838,79	20	Duisburg	24	83
KB-A59S202/20	345797,73	5701838,39	20	Duisburg	24	83
DPH-A59S203/20	345637,64	5701801,44	20	Duisburg	24	82



KB-A59S203/20	345633,07	5701800,24	20	Duisburg	24	82
DPH-A59S204/20	345603,17	5701794,17	20	Duisburg	24	41
KB-A59S204/20	345599,87	5701793,19	20	Duisburg	24	41
DPH-A59S205/20	345467,57	5701764,29	20	Duisburg	24	84
KB-A59S205/20	345466,70	5701764,05	20	Duisburg	24	84
DPH-A59S340/20	345669,46	5701746,97	10	Duisburg	24	82
BS-A59S340/20	345666,55	5701746,57	10	Duisburg	24	82
BS-A59S341/20	345664,15	5701630,29	10	Duisburg	23	45
DPH-A59S341/20	345661,89	5701630,52	10	Duisburg	23	45
BS-A59S342/20	345655,12	5701613,89	10	Duisburg	23	81
DPH-A59S342/20	345654,60	5701611,57	10	Duisburg	23	81
BS-A59S344/20	345687,19	5701549,66	10	Duisburg	23	81
DPH-A59S344/20	345689,84	5701549,06	10	Duisburg	23	81
BS-A59S343/20	345636,87	5701550,15	10	Duisburg	23	81
DPH-A59S343/20	345639,57	5701548,80	10	Duisburg	23	81
DPH-A59S345/20	345695,66	5701539,01	10	Duisburg	23	81
BS-A59S345/20	345698,67	5701538,77	10	Duisburg	23	81
KB-A59S206/20	345582,12	5701473,99	20	Duisburg	23	86
DPH-A59S207/20	344834,58	5701527,37	15	Duisburg	23	730
KB-A59S207/20	344832,81	5701526,93	15	Duisburg	23	730
DPH-A59S208/20	344725,25	5701462,84	15	Duisburg	23	730
KB-A59S208/20	344723,45	5701462,20	15	Duisburg	23	130
DPH-A59S209/20	344642,58	5701408,75	15	Duisburg	23	130
KB-A59S209/20	344641,05	5701408,58	15	Duisburg	23	730
BS-A59S346/20	344895,49	5701462,61	10	Duisburg	23	730
DPH-A59S346/20	344897,71	5701462,46	10	Duisburg	23	730
DPH-A59M200/21	345101,45	5705434,04	5,0	Beeck	53	163
BS-A59M200/21	345102,27	5705433,75	5,0	Beeck	53	163
DPH-A59M201/21	345109,41	5705379,83	5,0	Meiderich	106	135
BS-A59M201/21	345108,91	5705378,33	5,0	Meiderich	106	135
DPH-A59M202/21	345063,11	5705352,78	5,0	Beeck	53	214
BS-A59M202/21	345062,29	5705351,12	5,0	Beeck	53	214
DPH-A59M203/21	345030,43	5705287,74	5,0	Beeck	53	209
BS-A59M203/21	345029,93	5705286,08	5,0	Beeck	53	209
DPH-A59M204/21	345077,55	5705299,36	5,0	Meiderich	106	119
BS-A59M204/21	345079,37	5705299,19	5,0	Meiderich	106	119
DPH-A59M205/21	345040,25	5705228,91	5,0	Meiderich	20	206
BS-A59M205/21	345039,96	5705227,96	5,0	Meiderich	20	206
DPH-A59M206/21	345053,15	5705204,06	5,0	Meiderich	20	206
BS-A59M206/21	345052,96	5705203,01	5,0	Meiderich	20	206
DPH-A59M207/21	345026,94	5705151,03	3,0	Meiderich	20	206
BS-A59M207/21	345025,45	5705149,70	3,0	Meiderich	20	206
DPH-A59M208/21	345012,10	5705107,06	3,0	Meiderich	20	206
BS-A59M208/21	345013,26	5705107,22	3,0	Meiderich	20	206
DPH-A59M209/21	344955,60	5705138,91	5,0	Meiderich	19	115

BS-A59M209/21	344954,77	5705137,09	5,0	Meiderich	19	115
DPH-A59M210/21	344961,41	5705095,11	5,0	Meiderich	19	116
BS-A59M210/21	344960,58	5705093,62	5,0	Meiderich	19	116
DPH-A59M211/21	344910,30	5705053,80	5,0	Meiderich	19	116
BS-A59M211/21	344909,64	5705052,31	5,0	Meiderich	19	116
DPH-A59M212/21	344944,10	5705031,02	15,0	Meiderich	20	164
BS-A59M212/21	344944,78	5705032,20	15,0	Meiderich	20	164
DPH-A59M213/21	344914,37	5705008,67	5,0	Meiderich	19	116
BS-A59M213/21	344913,96	5705007,76	5,0	Meiderich	19	116
DPH-A59M214/21	344917,87	5704974,81	15,0	Meiderich	20	164
BS-A59M214/1	344917,50	5704973,78	15,0	Meiderich	20	164
DPH-A59M215/21	344847,67	5704932,76	5,0	Meiderich	17	289
BS-A59M215/21	344847,09	5704931,93	5,0	Meiderich	17	289
DPH-A59M216/21	344891,92 96	5704915,92	15,0	Meiderich	16	12
BS-A59M216/21	344891,74	5704914,71	15,0	Meiderich	16	12
DPH-A59M217/21	344855,55	5704892,69	10,0	Meiderich	17	289
BS-A59M217/21	344855,22	5704891,20	10,0	Meiderich	17	289
DPH-A59M218/21	344829,75	5704893,02	10,0	Meiderich	17	290
BS-A59M218/21	344830,25	5704894,43	10,0	Meiderich	17	290
DPH-A59M219/21	344839,11	5704851,84	5,0	Meiderich	17	290
BS-A59M219/21	344838,61	5704850,22	5,0	Meiderich	17	290
DPH-A59M220/21	344809,55	5704841,20	5,0	Meiderich	17	290
BS-A59M220/21	344809,30	5704840,14	5,0	Meiderich	17	290
DPH-A59M221/21	344822,18	5704797,08	5,0	Meiderich	17	290
BS-A59M221/21	344821,93	5704795,96	5,0	Meiderich	17	290
DPH-A59M222/21	344793,08	5704361,82	15,0	Meiderich	13	643
BS-A59M222/21	344793,24	5704360,07	15,0	Meiderich	13	643
DPH-A59M223/21	344897,35	5704358,32	10,0	Meiderich	13	643
BS-A59M223/21	344898,78	5704357,20	10,0	Meiderich	13	643
DPH-A59M224/21	344847,63	5704352,90	10,0	Meiderich	13	643
BS-A59M224/21	344846,63	5704353,77	10,0	Meiderich	13	643
DPH-A59M225/21	344918,56	5704340,69	10,0	Meiderich	13	643
BS-A59M225/21	344919,31	5704341,70	10,0	Meiderich	13	643
DPH-A59M226/21	344782,99	5704300,81	10,0	Meiderich	13	643
BS-A59M226/21	344784,66	5704302,78	10,0	Meiderich	13	643
DPH-A59M227/21	345020,27	5703844,00	10,0	Meiderich	92	192
BS-A59M227/21	345020,27	5703843,00	10,0	Meiderich	92	192
DPH-A59M228/21	345027,94	5703808,17	10,0	Meiderich	92	192
BS-A59M228/21	345028,12	5703807,35	10,0	Meiderich	92	192
DPH-A59M229/21	345012,39	5703786,58	10,0	Meiderich	94	266
BS-A59M229/21	345012,76	5703784,97	10,0	Meiderich	94	266
DPH-A59M230/21	344991,11	5703764,31	10,0	Meiderich	94	266
BS-A59M230/21	344991,11	5703762,94	10,0	Meiderich	94	266
DPH-A59M231/21	345030,18	5703715,78	10,0	Meiderich	94	266
BS-A59M231/21	345030,80	5703714,66	10,0	Meiderich	94	266



DPH-A59M232/21	345007,78	5703704,83	10,0	Meiderich	94	266
BS-A59M232/21	345008,03	5703703,46	10,0	Meiderich	94	266

Soweit durch die Vorarbeiten unmittelbare Vermögensnachteile entstehen, haben die Betroffenen einen Anspruch auf Entschädigung. Schadensanzeigen richten Sie bitte an: Die Autobahn GmbH des Bundes, Niederlassung Rheinland, Außenstelle Essen, Hatzper Straße 34, 45149 Essen oder per E-Mail an: holger.schaller@autobahn.de

Unter folgendem Link können die Untersuchungsstellen auf digitalen Plänen eingesehen werden:

<https://www.autobahn.de/a59-ausbau-zwischen-duisburg-und-duisburg-marxloh/details>



Duisburg, den 18. Januar 2022

Stadt Duisburg
 Amt für Stadtentwicklung
 und Projektmanagement
 Im Auftrag

Hendrik Trappmann
 (Amtsleiter)

*Auskunft zu dieser Veröffentlichung erteilt:
 Amt für Stadtentwicklung
 und Projektmanagement
 Frau Würschem
 Tel.-Nr.: 0203 283-4752*

Bezirksregierung Düsseldorf
Flurbereinigungsbehörde
- Dezernat 33 -



Mönchengladbach, 13.01.2022
Dienstgebäude:
41061 Mönchengladbach
Croonsallee 36-40
Tel.: 0211 / 475-9803
Fax: 0211 / 475-9791
E-Mail: Dezernat33@brd.nrw.de

Flurbereinigung
Deich Meerbusch-Lank

Az.: 33 - 70901

Ausführungsanordnung

In der Flurbereinigung **Deich Meerbusch-Lank** wird hiermit gem. § 61 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) die Ausführung des Flurbereinigungsplanes **Deich Meerbusch-Lank** mit den folgenden Wirkungen angeordnet:

1. Mit dem **01.04.2022** tritt der im Flurbereinigungsplan **Deich Meerbusch-Lank** vorgesehene neue Rechtszustand an die Stelle des bisherigen; das heißt, die im Flurbereinigungsplan **Deich Meerbusch-Lank** enthaltene Neuordnung des Eigentums und der sonstigen privatrechtlichen und öffentlich-rechtlichen Verhältnisse tritt in Kraft (§ 61 Satz 2 FlurbG).
2. Mit dem gleichen Zeitpunkt treten die Landabfindungen hinsichtlich der Rechte an den alten Grundstücken und der diese Grundstücke betreffenden Rechtsverhältnisse, die nicht aufgehoben werden, an die Stelle der alten Grundstücke. Die örtlich gebundenen öffentlichen Lasten, die auf den alten Grundstücken ruhen, gehen auf die in deren örtlicher Lage ausgewiesenen neuen Grundstücke über (§ 68 Abs. 1 FlurbG).
3. Die Einweisung in den Besitz, die Verwaltung und Nutzung der im Flurbereinigungsplan **Deich Meerbusch-Lank** ausgewiesenen neuen Grundstücke erfolgte durch vorläufige Besitzeinweisung vom **04.06.2018** sowie einvernehmliche Einzelfallregelungen. Weitere Regelungen sind nicht erforderlich.
4. Wird der ausgeführte Flurbereinigungsplan unanfechtbar geändert, wirkt diese Änderung in rechtlicher Hinsicht auf den 01.04.2022 zurück (§ 64 Satz 2 i.V.m. § 63 Abs. 2 FlurbG).
5. Innerhalb einer Frist von 3 Monaten, vom ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung dieses Verwaltungsaktes an gerechnet, können gem. § 71 FlurbG i.V.m. § 62 Abs. 1 FlurbG mangels einer Einigung zwischen den Vertragspartnern bei der Flurbereinigungsbehörde folgende Festsetzungen beantragt werden:
 - a) Angemessene Verzinsung einer eventuell vom Eigentümer zu leistenden Ausgleichszahlung für eine dem Nießbraucher unterliegende Mehrzuteilung von Land durch den Nießbraucher (§ 69 Satz 2 FlurbG);
 - b) Erhöhung oder Minderung des Pachtzinses oder anderweitiger Ausgleich infolge eines eventuellen Wertunterschiedes zwischen dem alten und neuen Pachtbesitz (§ 70 Abs. 1 FlurbG);
 - c) Auflösung des Pachtverhältnisses infolge wesentlicher Erschwernisse der Bewirtschaftung des neuen Pachtbesitzes (§ 70 Abs. 2 FlurbG).

Dabei können die Anträge zu a) und b) von beiden Vertragspartnern gestellt werden, der Antrag zu c) nur vom Pächter.
6. Es wird darauf hingewiesen, dass mit der Unanfechtbarkeit des Flurbereinigungsplanes **Deich Meerbusch-Lank** die Veränderungssperren der §§ 34 und 85 Nr. 5 FlurbG enden.

Gründe

Der Erlass der Ausführungsanordnung ist zulässig und begründet. Gemäß § 61 Satz 1 FlurbG ordnet die Flurbereinigungsbehörde die Ausführung des Flurbereinigungsplanes an, wenn dieser unanfechtbar geworden ist. Der Flurbereinigungsplan **Deich Meerbusch-Lank** ist unanfechtbar geworden.

Ein Aufschieben der Ausführung des Flurbereinigungsplanes widerspricht dem Gebot der zügigen Abwicklung des Verfahrens und verlängert den unerwünschten Zustand der Nichtübereinstimmung der tatsächlichen und rechtlichen Verhältnisse. Die Teilnehmer üben aufgrund der vorläufigen Besitzeinweisung mit Überleitungsbestimmungen sowie einvernehmlicher Einzelfallregelungen bereits Besitz und Nutzung an den neuen Grundstücken aus. Dagegen haben sie bislang keine rechtliche Verfügungsmöglichkeit über die neuen Grundstücke.

Die Ausführungsanordnung führt den im Flurbereinigungsplan vorgesehenen neuen Rechtszustand herbei, verschafft den Verfahrensteilnehmern die volle rechtliche Verfügungsmöglichkeit über ihre Abfindungsgrundstücke und ist die Voraussetzung für die Berichtigung der öffentlichen Bücher.

Der Erlass der Ausführungsanordnung gem. § 61 FlurbG liegt somit im öffentlichen Interesse und im Interesse der Beteiligten.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Anordnung der Ausführung des **Deich Meerbusch-Lank** kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe (öffentlicher Bekanntmachung) Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Bezirksregierung Düsseldorf, Dienstgebäude Mönchengladbach, Croonsallee 36-40, 41061 Mönchengladbach, schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

Der Widerspruch kann auch durch Übermittlung eines elektronischen Dokuments mit qualifizierter elektronischer Signatur an die elektronische Poststelle der Bezirksregierung Düsseldorf erhoben werden. Die E-Mail-Adresse lautet: poststelle@brd.sec.nrw.de.

Der Widerspruch kann auch durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem de-Mail-Gesetz erhoben werden. Die De-Mail-Adresse lautet: poststelle@brd-nrw.de-mail.de.

Hinweis:

Weitere Hinweise zur Widerspruchserhebung in elektronischer Form finden Sie auf der Homepage der Bezirksregierung Düsseldorf (www.brd.nrw.de) unter „Kontakt“.

Anordnung der sofortigen Vollziehung

Gem. § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) wird die sofortige Vollziehung dieses Verwaltungsaktes angeordnet mit der Folge, dass Rechtsbehelfe gegen ihn keine aufschiebende Wirkung haben.

Gründe

Nach der vorgenannten Vorschrift kann die sofortige Vollziehung angeordnet werden, wenn sie im öffentlichen Interesse oder im überwiegenden Interesse der Beteiligten liegt. Die Voraussetzungen hierfür sind für die Ausführungsanordnung in dem Flurbereinigungsverfahren **Deich Meerbusch-Lank** gegeben.

Das Interesse des überwiegenden Teils der Verfahrensbeteiligten an der rechtlichen Ausführung des Flurbereinigungsplanes **Deich Meerbusch-Lank** überwiegt deutlich das Interesse einzelner Widerspruchsführer an der aufschiebenden Wirkung der eingelegten Rechtsbehelfe. Die durch

die Ausführungsanordnung ausgelösten ineinandergreifenden Eigentumsveränderungen müssen gleichzeitig wirksam werden. Dies wäre nicht möglich, wenn Widersprüche einzelner Teilnehmer aufschiebende Wirkung hätten.

Im Übrigen sind durch die gesetzlichen Bestimmungen des § 79 Abs. 2 FlurbG die rechtlichen Belange der Widerspruchsführer hinreichend gewahrt.

Rechtsbehelfsbelehrung für die Anordnung der sofortigen Vollziehung

Gegen die Anordnung der sofortigen Vollziehung kann die Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung gemäß § 80 Abs. 5 VwGO beantragt werden bei dem **Oberverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen, Aegidiikirchplatz 5, 48143 Münster**.

Der Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung kann auch in elektronischer Form nach Maßgabe der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei den Verwaltungsgerichten und Finanzgerichten im Lande Nordrhein-Westfalen – ERVVO VG/FG – vom 07.11.2012 (GV. NRW. Seite 548) in der jeweils geltenden Fassung eingereicht werden. Das elektronische Dokument muss mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach § 2 Nummer 3 des Signaturgesetzes vom 16. Mai 2001 (BGBl. I S. 876) in der jeweils geltenden Fassung versehen sein und an die elektronische Poststelle des Oberverwaltungsgerichtes übermittelt werden. Näheres hierzu entnehmen Sie bitte der Internet-Seite <http://www.ovg.nrw.de/> unter dem Punkt Elektronischer Rechtsverkehr.

Im Auftrag

(LS)

gez. Ralph Merten

Hinweis:

Diese öffentliche Bekanntmachung finden Sie auch auf der Internetseite der Bezirksregierung Düsseldorf (www.brd.nrw.de) unter der Rubrik „Über uns“/„Bekanntmachungen der Bezirksregierung Düsseldorf“.

Herausgegeben von:
Stadt Duisburg, Der Oberbürgermeister
Hauptamt
Sonnenwall 77-79, 47049 Duisburg
Telefon (02 03) 2 83-36 48
Telefax (02 03) 2 83-6767
E-Mail amtsblatt@stadt-duisburg.de
Jahresbezugspreis 35,00 EUR
Das Amtsblatt erscheint zweimal im Monat
(ohne Sonderausgaben)
Druck: Hauptamt

K 6439

Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
Deutsche Post AG

Oper **Wältigend**
Schauspiel **gantisch**
Konzert **lich**
Ballett **astisch**

THEATER
DUISBURG 

Kartentelefon: 0203 - 283 62 100 | www.theater-duisburg.de